



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Frühe Förderung

Sprachentwicklung von der Geburt bis
zum 6. Lebensjahr und Mehrsprachigkeit



Raus mit der Sprache



Schwangerschaft und Geburt

Ihr Kind ...

benutzt bereits im Mutterleib Zunge, Lippe und Gaumen, wenn es Daumen lutscht und Fruchtwasser schluckt. Ab dem 5. Monat hört das Baby Stimmen und Geräusche von außen. Bei der Geburt nimmt das Baby mit seinem ersten Schrei Kontakt mit der Umwelt auf.

Sie als Mutter ...

sollten sich so viel wie möglich bewegen. Reden Sie mit Ihrem Kind, erzählen Sie ihm Geschichten und singen Sie ihm vor.

Achten Sie darauf, ...

was Ihr Kind im Mutterleib hört und vermeiden Sie Lärm.

1. bis 6. Monat

Ihr Kind kann ...

lallen, gurren, quietschen und fängt so an „zu erzählen“. Wenn es etwas hört, bewegt es den Kopf in diese Richtung. Das Baby beginnt zu lächeln und zu lachen.

Sie als Mutter / Vater ...

sollten viel mit Ihrem Kind sprechen, mit ihm spielen und den Blickkontakt suchen.

Wiederholen Sie die Töne Ihres Kindes und zeigen Sie Freude darüber.

Benennen Sie Ihre Gefühle: „Ja, das Wasser ist angenehm warm“.

Beschreiben Sie Ihre Handlungen wie z. B. „Jetzt setze ich dir die Mütze auf“.

Achten Sie darauf, ...

ob Ihr Kind Töne von sich gibt, dass es Blickkontakt aufnimmt und Geräusche bemerkt, z.B. wenn jemand hustet oder etwas hinunterfällt.

Kinder die zweisprachig aufwachsen, ...

brauchen klare Sprachregeln, damit sie eine bestimmte Sprache mit einer bestimmten Person verknüpfen können. Z.B. sprechen Sie zu Hause in Ihrer Sprache und in der Kindertagesstätte lernt das Kind Deutsch.

6. bis 9. Monat

Ihr Kind ...

plappert deutlich mehr, bildet Doppelsilben, wie „nana baba“. Es versteht einzelne Wörter.

Sie als Mutter / Vater ...

sollten oft mit Ihrem Kind sprechen, mit ihm spielen und den Blickkontakt suchen. Freuen Sie sich über neue Laute Ihres Kindes und sprechen Sie nach. Benennen Sie deutlich wichtige Gegenstände Ihres Kindes, wie „Flasche“, „Löffel“. Sprechen Sie Ihr Kind oft mit Namen an. Machen Sie Bewegungsspiele.

Achten Sie darauf, ...

ob sich Ihr Kind sprachlich weiter entwickelt. Wenn nicht, könnte es eine Hörstörung haben.

10. bis 12. Monat

Ihr Kind ...

beginnt in Einwortsätzen zu sprechen, sagt „Mama / Papa“. Bestimmte Lautkombinationen werden erstmals bestimmten Dingen und Kategorien zugeordnet. Zum Beispiel heißen alle Tiere „Wau Wau“. Das Kind hört auf seinen Namen.

Sie als Mutter / Vater ...

sollten mit Ihrem Kind mit Bausteinen spielen. Lassen Sie es auch die Bausteine aufeinander stellen. Sagen Sie Ihrem Kind, wenn es etwas gut gemacht hat. Schauen Sie sich einfache Bilderbücher an und benennen Sie, was Sie sehen.

Achten Sie darauf,

dass Sie auf keinen Fall die Babysprache benutzen, sondern die richtigen Wörter und sprechen Sie in ganzen Sätzen.

12. bis 18. Monat

Ihr Kind ...

versteht vieles von dem, was man zu ihm sagt. Es kennt inzwischen 10 bis 20 Wörter. Es kann Einwortsätze sprechen.

Sie als Mutter / Vater ...

sollten viel mit Ihrem Kind spielen und alles benennen, was Sie dabei tun. Machen Sie einfache Versteckspiele und schauen Sie Bilderbücher an. Singen Sie viel und machen Sie Reimspiele.

Achten Sie darauf, ...

ob Ihr Kind mehr als zwei Wörter spricht.

18. Monat bis 2 Jahre

Ihr Kind ...

kann Zwei- bis Dreiwortsätze sprechen und versteht längere Sätze. Es kann Dinge benennen, seinen Namen sagen und bekannte Personen direkt ansprechen. Es versteht Begriffe wie „schön“, „lieb“, „heiß“ oder „weich“. Es macht ihm Spaß, Tierlaute nachzumachen.

Sie als Mutter / Vater ...

lassen sich in Büchern bestimmte Bilder zeigen. Erzählen Sie, was Sie im Laufe des Tages zusammen mit Ihrem Kind gemacht haben oder noch machen werden.

Achten Sie darauf, ...

dass Sie Ihr Kind nicht verbessern, sondern Sätze einfach richtig wiederholen.

Achten Sie darauf, wie Ihr Kind auf Geräusche reagiert, um mögliche Hörschäden auszuschließen.

Kinder die zweisprachig aufwachsen ...

haben einen Wortschatz von ungefähr 50 Wörtern, wobei sich die Sprachentwicklung auch bis zu einem halben Jahr verschieben kann.

2 bis 3 Jahre

Ihr Kind ...

versteht längere Sätze und kann Dinge benennen.

Es sagt seinen Namen und sagt zu sich selbst „Ich“

Es spricht Zweiwortsätze, wie z.B. „Ball haben“ und stellt „Warum“-Fragen. Es führt Selbstgespräche mit Puppen und Tieren.

Sie als Mutter / Vater ...

sollten Ihrem Kind täglich einfache Kinderbücher vorlesen und Bilderbücher ansehen. Beim gemeinsamen Spiel besprechen Sie jeden Handlungsschritt. Loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas Neues versucht oder kann.

Achten Sie darauf, ...

dass Sie Ihr Kind nicht unterbrechen, wenn es spricht.

3 bis 4 Jahre

Ihr Kind ...

versteht einfache Geschichten. Es bildet Sätze und stellt Fragen. Ihr Kind macht Spielgeräusche und bespricht seine eigenen Handlungen.

Sie als Mutter / Vater ...

lesen ihm längere Geschichten vor und sprechen hinterher darüber. Sie benennen die Gefühle Ihres Kindes und die anderer Kinder. Sie lassen sich Erlebnisse Ihres Kindes erzählen und hören Ihrem Kind dabei aufmerksam zu.

Achten Sie darauf, ...

ob Ihr Kind vollständige Sätze spricht. Es sollte die Mehrzahl bilden können und Eigenschaftswörter und Artikel benutzen: „Die Kinder spielen auf der Wiese.“ „Die Wiese ist ganz grün.“

Kinder die zweisprachig aufwachsen ...

sprechen Dreiwortsätze in einer Sprache.

4 bis 5 Jahre

Ihr Kind ...

kann vollständige Sätze bilden und Fragen richtig formulieren. Es kann Erlebnisse in der richtigen zeitlichen Abfolge erzählen und benennt seine eigenen Handlungen. Es sollte alle Laute bis auf das „S“ richtig aussprechen können.

Sie als Mutter / Vater ...

reden viel mit Ihrem Kind und erzählen von eigenen Erlebnissen. Lassen Sie Ihr Kind zu Bildern eigene Geschichten erfinden. Beobachten Sie Ihr Kind und benennen Sie die Gefühle Ihres Kindes. Lassen Sie Ihr Kind telefonieren.

Achten Sie darauf, ...

ob Ihr Kind deutlich und verständlich spricht. Verbessern Sie Ihr Kind nicht zu oft, sondern wiederholen Sie die Sätze richtig.

Kinder, die zweisprachig aufwachsen ...

können sich mit Personen außerhalb der Familie in der jeweiligen Sprache gut verständigen.

5 bis 6 Jahre

Ihr Kind ...

spricht ganze Sätze und Nebensätze richtig. Es kennt alle Artikel und die richtige Mehrzahl von allen Wörtern. Es kann in der Vergangenheitsform sprechen. Ihr Kind kann auch zwischen Dialekt und Hochdeutsch unterscheiden. Manchmal gibt es noch Schwierigkeiten mit S-Lauten.

Sie als Mutter / Vater ...

fragen nach Erlebnissen aus der Vergangenheit und achten darauf, ob diese im richtigen zeitlichen Ablauf erzählt werden. Die Sprachentwicklung ist im Normalfall im fünften oder sechsten Lebensjahr abgeschlossen.

Achten Sie darauf, ...

ob Ihr Kind bis zehn zählen kann und seinen Vor- und Nachnamen nennen kann.

Kinder, die später (z. B. ab der Kindertagesstätte) zweisprachig aufwachsen ...

können bei regelmäßigem Hören der deutschen Sprache nach ungefähr einem Jahr gut Deutsch sprechen.

Fernsehen reicht nicht aus ...

Beim Fernsehen konzentrieren sich die Kinder vor allem auf die Bilder und nicht auf die Sprache. Deshalb ist Fernsehen für die Sprachentwicklung nicht förderlich. Ihr Kind lernt mehr, wenn es sich eine CD anhört oder Sie ihm etwas vorlesen. Wenn Ihr Kind fernsieht, sollte das Programm altersgemäß ausgewählt sein und Sie sollten sich anschließend über die Sendung unterhalten. Der Medienkonsum sollte so gering wie möglich sein, maximal 30 Minuten am Tag für Vorschulkinder. Jüngere Kinder sollten nur gelegentlich fernsehen.

Bei Fragen wenden Sie sich an ...

die Kinder- und Familieninformation im Rathaus (Stadtinformation) jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer:

2 33 - 2 50 25

oder per Mail an:

kinder-familieninformation@muenchen.de

Herausgeberin:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat
Prielmayerstraße 1
80335 München

Redaktion:

Frühe Förderung/Lernen vor Ort
Claudia Janke, Robert Wurzer
Fachstelle Elternbriefe und Elterninformation
Daniela Obermair

Kontakt:

Telefon: 2 33 - 4 95 75

Druck: Stadtkanzlei

Auflage: 20.000

Stand: Oktober 2010